

Vortrag von

Prof. Dr. Hans-Martin Gutmann

Institut für Praktische Theologie, Universität Hamburg

„Rigidisierung und Öffnung von Inklusion und Exklusion. Eine Spurensuche zu Lebensgeschichten, Politik und Religion in praktisch-theologischer Perspektive“

Ich habe Texte meines Vaters gefunden, über seine Erlebnisse im Krieg und in russische Kriegsgefangenschaft. Mein Vater ist vor vier Jahren verstorben. Es handelt sich bei einigen dieser Bände um autobiographische Texte, die zum großen Teil von Erfahrungen aus Krieg und russischer Kriegsgefangenschaft handeln. Alle Texte sind aus der Erinnerung des alt gewordenen Mannes notiert, der größere Teil wohl in den achtziger Jahren, ein thematisch zusammenhängender Text über die Jahre der Kriegsgefangenschaft in Sibirien 2005, wenige Jahre vor seinem Tod. Der Blick des Erzählenden ist vollständig auf den Innen-Bereich konzentriert – auf die episodenhafte Darstellung der Abenteuer des Entrinnens, der „Bewahrungen“ für die Freunde – in einer Ausschließlichkeit, dass die Ereignisse des politischen Kontextes, die die geschilderten Ereignisse nicht nur umgeben, sondern sie auslösen und in ihren Chancen und Begrenzungen bedingen, nur als periphere Randnotizen mitgeteilt werden.

Unter dieser Perspektive – „Innen und Außen“ – wird die Interpretation dieses autobiographischen Textes zugleich anschlussfähig an aktuelle praktisch-theologische Diskurse, die ihr Zentrum in der Wahrnehmung des „Raumes“ finden: Denn die Themen „Innen und Außen“, „Inklusion und Exklusion“, „Teilhabe und Ausgrenzung“ werden gegenwärtig in verschiedenen praktisch-theologischen Wahrnehmungsfeldern zunehmend wichtig.

Dienstag, 15.01.2013, 18.00 – 20.00 Uhr

Schlaues Haus Oldenburg, Schlossplatz 16